

Liebe Eiskletterer,

nach einigen Wochen Arbeit hat die Bergsteigerschule Zugspitze in Zusammenarbeit mit der Karwendelbahn AG für euch eine anspruchsvolle Eiskletterroute geschaffen.

Trotz der Absicherung mit Bohrhaken stellt die Route besondere Ansprüche an ihre Begeher. Wer einmal zum Einstieg abgeseilt hat, muss die Route zwingend klettern oder in der Lage sein, an einem 50 m freihängenden Fixseil wieder nach oben zu steigen. Es gibt keine Möglichkeit zu Fuß zurück zur Bergstation, oder nach Mittenwald zu gelangen.

Um die Peinlichkeit einer teuren Rettung durch die Bergwacht Mittenwald zu vermeiden, überlegt euch bitte genau, ob ihr der Route gewachsen seid.

Die Eisaufgabe ist stellenweis gering und erfordert daher eine gute Schlag- und Fußtechnik. Bitte haltet euch an die unten aufgeführten Punkte und an die Betriebszeiten der Karwendelbahn.

- An der Kasse der Karwendelbahn erfahrt ihr, ob eventuell schon andere Seilschaften in der Tour sind und sich eine Auffahrt dann noch lohnt.
- Unbedingt die Abseilpiste verwenden (Das Fixseil ist relativ dick und lässt sich nicht in einen Reverso einlegen, also einen Abseiladter oder ein Gri Gri verwenden).
- Es ist verboten die 3. SL Toprope zu klettern, dafür gibt es genügend leichte Wasserfälle im Tal!
- Die letzte Bahn geht um 16 Uhr, wer diese nicht schafft, muss den Abstieg über die Dammkarskiroute nehmen. (Dammkarskiroute ist zu Fuß nicht zu empfehlen!)
- Eine Abfahrt mit Ski ist nur möglich wenn die Dammkarskiroute nicht wegen Lawinengefahr gesperrt ist.
- Niemals einsteigen, wenn die Tour bereits durch andere Seilschaften belegt ist (Große Eisschlaggefahr!)
- Bei einer Rettung, die medizinisch nicht notwendig ist, berechnet die Bergwacht Mittenwald eine Aufwandspauschale von 700 € pro Person.